

# Unausgesprochen

## Lyrik ohne Feder

Von parapluie

### Bedacht

#### Bedacht

Fortwährend  
denke ich nicht mehr.  
Fühlen will ich  
in diesem Krieg.  
Vorbei ist es  
ein kurzes Weilchen  
und plagt mich nicht,  
dank ihr - Musik.  
Laut und lauter  
dringt sie in mich, tief  
in mein Gehör.  
Und sogleich verschafft  
er seinen Platz.  
Der Lärm.  
Vertreibt die Geister  
schlimmer Tage  
und summt in mir nach  
bis in die Nacht.  
Doch kaum entreiß  
ich mich dem Klang  
und leg mich nieder,  
irgendwann,  
so schwindet auch das  
stete Summen.  
Das Denken ist´s,  
was ich vernommen.  
Drum leide ich still  
und rastlos brav,  
sie vergiften mich  
und meinen Schlaf.

Widmung: -